

06.05.91

A - G - R

Empfehlungen

der Ausschüsse

zur

Verordnung zur Bereinigung tierseuchenrechtlicher Vorschriften

Punkt der 630. Sitzung des Bundesrates am 17. Mai 1991

A

Der **federführende Agrarausschuß (A)** und
der **Rechtsausschuß (R)**

empfehlen dem Bundesrat, der Verordnung gemäß Artikel 80 Abs. 2
des Grundgesetzes mit folgenden Maßgaben zuzustimmen:

A 1. Artikel 1

In Artikel 1 ist

a) die Nummer 10 zu streichen

und

b) in Nummer 12 der Schlußpunkt durch ein Komma zu
ersetzen und folgende Nummer 13 anzufügen:

"13. die Verordnung zur Verhütung einer Verschlep-
pung des seuchenhaften Spätabortes der Schweine
bei der Ausfuhr von Schweinen nach Mitglied-
staaten sowie der Einfuhr von Schweinen aus
Mitgliedstaaten vom 26. April 1991 (BANz.
S.).";

**Angelehnt am
06. MAI 1991**

20571/91

(noch Ziffer 1)

Begründung zu a und b:

Notwendige Anpassung an die aktuelle Rechtslage.

A 2. Artikel 1 Nr. 12

In Artikel 1 Nr. 12 ist nach dem Wort
"Einfuhr"
das Wort
", Durchfuhr"
einzufügen.

Begründung:

Notwendige Ergänzung.

R 3. Artikel 9 Nr. 2 Buchstabe a (§ 38 Abs. 1 Nr. 3 TierimpfstoffVO)

In Artikel 9 Nr. 2 ist in § 38 Abs. 1 Nr. 3 vor dem Wort
"Anordnung" das Wort "vollziehbaren" einzufügen.

Begründung:

Klarstellung.

A

4. Artikel 15 Nr. 10 Buchstabe b
(§ 16 Abs. 2 Einhufer-EinfuhrVO)
und
Artikel 35 Nr. 11 Buchstabe a Doppelbuchstabe bb
(§ 7 Abs. 2 Nr. 2 Klauentiere-EinfuhrVO)

In Artikel 15 Nr. 10 Buchstabe b und
in Artikel 35 Nr. 11 Buchstabe a Doppelbuchstabe bb
ist jeweils nach dem Wort "Artikel"
die Zahl "15,"
einzufügen.

Begründung:

Berichtigung eines Redaktionsversehens.

A

5. Artikel 35 Nr. 15a - neu -
(§ 14 Abs. 2 Nr. 1 Klauentiere-EinfuhrVO)

In Artikel 35 ist nach Nummer 15 folgende neue Nummer 15a einzufügen:

'15a. In § 14 Abs. 2 wird in Nummer 1 nach dem Wort
"Finnland,"
das Wort
"Island,"
eingefügt.'

Begründung:

Angesichts der Seuchensituation in Island ist eine Gleichstellung mit Finnland, Norwegen und Schweden angezeigt.

B

6. Der **Ausschuß für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit** empfiehlt dem Bundesrat, der Verordnung gemäß Artikel 80 Abs. 2 des Grundgesetzes zuzustimmen.